

Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphische Anstalt
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verlagsnummer
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröbba.

Nr. 800.

Montag, 27. Dezember 1909, abends.

62. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger bei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger bei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Annahme für die Nummer des Kundgebotes bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.
Kontaktdruck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Diphtherie-Serum mit den Kontrollnummern 197 bis einschließlich 202 und 205 aus der Merck'schen Fabrik in Darmstadt ist wegen Ab schwächung zur Einziehung bestimmt worden.

Dresden, am 23. Dezember 1909.

Ministerium des Innern.

Realprogymnasium mit Realschule zu Riesa.

Die Anstalt umfasst Sexta bis Untersekunda des Realgymnasiums und von Ostern 1910 an eine vollständige Realschule. Sie entläßt ihre Schüler nach bestandener Reifeprüfung mit dem Freimittlungszeugnisse. Anmeldungen erbitte ich mir bis 15. Januar 1910. Beizubringen sind Geburts- oder Taufzeugnis, Impfschein und letztes Schulzeugnis. Persönliche Vorstellung der Schüler erwünscht. Gute preiswerte Pensionen. Arbeitszimmer für auswärtige Schüler in der Schule. Das Schulgeld beträgt für Einheimische und Auswärtige 150 M.

Die Aufnahmeprüfung findet Montag, den 4. April 1910, früh 8 Uhr statt.
Riesa, den 27. Dezember 1909.
Prof. Dr. Schöl, Dir.

Anzeigen für das „Rieser Tageblatt“ erbitte wir uns bis spätestens
vormittags 9 Uhr des jeweiligen Kundgebotes.
Die Geschäftsstelle.

Bestellungen

auf das

„Rieser Tageblatt“

Amtsblatt der Rgl. Amtshauptmannschaft Großenhain, der
Rgl. und städtischen Behörden
zu Riesa sowie des Gemeinderates zu Gröbba
mit Unterhaltungsbeilage „Erzähler an der Elbe“
für das

I. Vierteljahr 1910

werden angenommen an den Postämtern, von den Brief-
trägern, von den Aussträgern d. Bl., sowie von der Geschäfts-
stelle in Riesa, Goethestraße 59; in Streha von Herrn
Eruft Thieme, Schlosser, Riesaer Straße 256.
— Auch Monatsabonnements werden angenommen. —

Bezugspreis wie bisher:

50 Pf. bei Abholung in der Geschäftsstelle
55 „ „ am Schalter jeder Post-
anstalt innerhalb Deutschland
55 „ durch unsere Aussträger frei ins Haus
60 „ durch den Briefträger frei ins Haus

Anzeigen jeder Art finden im Rieser Tageblatt
in der Stadt sowohl wie auch in den
Landbezirken, in allen Kreisen der Bevölkerung vortrefflichste
Verbreitung. Tägliche Auflage über 6000 Exemplare.
Riesa,
Goethestr. 59. Die Geschäftsstelle.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 27. Dezember 1909.

— Tagesordnung zur Sitzung des Stadtverord-
netenkollegiums Dienstag, den 28. Dez. 1909, nachm. 6 Uhr.
1. Ratsbeschluss, betreffend die Anschaffung eines Ver-
willigungssapparates für die Ratsexpeditionen und Ver-
willigung der Mittel von 405 M. für denselben. 2. Rats-
beschluss, betreffend die Verwilligung eines Berechnungs-
geldes von 150 M. für eine im Jahre 1910 zu ver-
anstaltende Lehrlingsarbeitenausstellung. 3. Ratsbeschluss,
betreffend die Verwilligung von 1473 M. 02 Pfg. Mehr-
kosten für die Ausbesserungsarbeiten am Hochbehälter des
Wasserwerks. 4. Entwurf eines 1. Nachtrags zur Spar-
kassenordnung der Stadt Riesa. — Mitteilungen. Nicht-
öffentliche Sitzung.

— Das schöne Weihnachtsfest ist nun wieder
einmal vorüber. Die weihnachtlichen Akkorde des „Stille
Nacht, heilige Nacht“ sind verklungen und der eiserne
Klang der Weihnachtsglocken ist verstummt. Heute sind
wir, mögen auch die beiden Tage beglückenden Weih-
nachtsfriedens für die meisten nur zu schnell vergangen
sein, neugestärkt an Körper und Geist zu unserer Arbeits-
stätte zurückgekehrt. Unsere schmelzende, hastende Zeit
wird uns auch den Jauder der letzten Tage bald ver-
gessen lassen, neue Freude, neues Leid und neue Bestre-

werden unsern Sinnen und Trachten in Anspruch nehmen.
Wie vorauszusehen war, mußten die Festtage des Winter-
wetters und damit der rechten weihnachtlichen Staffage
entbehren. Im Gegensatz zu den letzten Tagen vor Weih-
nachten, an denen eine frühlingmäßige Temperatur
herrschte, war das Wetter während der Feiertage recht
herbstlich. Das einzige Gute war noch, daß die Bitterung
im großen und ganzen trocken blieb, erst gestern abend
stellte sich Regen ein. Die Feiertage wurden von vielen
zu einem Spaziergang ins Freie benutzt, aber auch die
zahlreichen Veranstaltungen am ersten Feiertag, wie auch
die gestern abgehaltenen Tanzbelustigungen hatten sich
eines überaus starken Frostes zu erfreuen. Es ist
beizubringen zu hoffen, daß es an den Feiertagen an der
richtigen Festimmung nicht gefehlt hat, trotzdem der
alte Neujahrstag dort oben so beharrlich auf die Mitwirk-
ung am Gelingen des lieblichsten aller Feste verzichtete.

— In der Nacht vom Freitag zum Sonnabend
wurde das hiesige Feuerschutzkorps zu einem Brande
gerufen, der im Eisenwerk Gröbba ausgebrochen war. Es
hatte dort in dem Gebäude, in dem die Schlangenzug-
hergestell werden, eine ziemlich heftige Explosion stattge-
funden, durch die ein Teil des Gebäudes in Brand gesetzt
wurde. Von der am Brandplage erschienenen Werkfeuer-
wehr, sowie den Wehren von Gröbba, Röderau und Riesa
wurde tatkräftige Hilfe geleistet. Einige Feuerwehrleute
trugen geringfügige Verletzungen davon.

— Das Segereis ist im Gange und hat heute
vormittag 10 Uhr die Schandauer Elbstrecke passiert; es
dürfte somit kommende Nacht hier durchkommen. Im
Oberlaufe der Elbe scheinen in den letzten Tagen starke
Niedererschläge stattgefunden zu haben, da ein erheblicher
Wuchs des Elbwassers zu verzeichnen ist. Nicht unwesent-
lichen Anteil dürfte daran allerdings auch das warme
Wetter vor den Festtagen haben, das den Schnee im Ge-
birge zum Schmelzen gebracht hat.

— In altübergebrachter Weise ist auch diesmal das
Weihnachtsfest am Königshofe verlaufen. Nach zahl-
reichen Bescherungen an viele arme Leute, an Konfirmanden
und Wohltätigkeitsvereine, die von den Mitgliedern der
Königsfamilie in eigener Person arrangiert und geleitet
wurden, fand im Schlosse im großen Saale die Bescherung
für die königliche Familie und die Dienerschaft statt.
König Friedrich August hatte auch diesmal für seine Kinder
die Weihnachtsgeschenke selbst ausgewählt und unter
gleichenden Tannenbäumen herrschte im sonst so stillen
Königshofe ein fröhliches Leben und Treiben. Am Heiligen
Abend besuchten der Kronprinz und seine Brüder die
Wachmannschaften im Schlosse und verteilten unter die
Wachdienst haltenden Soldaten Zigarren und andere
sinnige Geschenke. Auch die Schulkameraden und Spiel-
gefährten der Prinzen wurden von diesen durch verschiedene
Weihnachtsgeschenke erfreut. Am 2. Weihnachtstages
empfang der König im Beisein der Prinzessinnen eine Ab-
ordnung der Dresdner Bäckereiarbeit im Schlosse. Mit
Weißer und Gesellen unter der Führung des Obermeisters
Wiener überbrachten einem alten Brauche gemäß dem
Könige die Christstollen. Der Obermeister Wiener hielt
an den König eine kurze Ansprache und überbrachte dem
Monarchen die Segenswünsche der Dresdner Bäckerschaft
für das kommende neue Jahr. In leutseligster Weise
unterhielt sich der König mit den Meistern und Gesellen

des ehrsamten Bäckershandwerks, erkundigte sich nach dem
Stande des Gewerbes und befragte auch die einzelnen nach
ihren persönlichen Verhältnissen. An den Nachmittagen
der Weihnachtstage unternahm der König Ausflüge in die
Dresdner Umgebung in Begleitung seiner Kinder. Die
Begnadigung von 34 Strafgefangenen am Weihnachtst-
abend hat in weitesten Kreisen der Bevölkerung aufrichtige
Freude und Befriedigung hervorgerufen, und zwar umso-
mehr, als die Begnadigung auf direkte Veranlassung des
Königs erfolgt ist, ohne daß zuvor der Justizminister dies-
bezügliche Vorschläge gemacht hatte. Der König hat sich
durch diesen Gnadenakt einen weiteren Denkstein im
Herzen seines Volkes gesetzt.

— Der Ballon „Luna“ des sächsischen Vereins
für Luftschiffahrt in Dresden, der seit dem 18. Dezember
vermisst wird, ist nach einer Meldung an die Geschäfts-
stelle des Vereins bei Kopenhagen aufgefunden worden.
Von dem Führer, Oberleutnant Richter, fehlt bis jetzt
jede Spur und man befürchtet, daß ihm ein Unglück
zugeschlagen ist. Der Ballon war am 18. Dezember
in München aufgestiegen. — Die „Sächsische Zentral-
korrespondenz“ hatte am 2. Weihnachtstages eine Unter-
redung mit dem bekannten sächsischen Luftschiffer
und Aeronauten Herrn Hauptmann von Funke, der bereits
verschiedene Fahrten nach den nordischen Gegenden, nach
Nordschweden und Finnland mit Erfolg unternommen hat
und über die dortigen zurzeit vorherrschenden Eisverhält-
nisse und Windströmungen genau unterrichtet ist. Haupt-
mann von Funke teilte folgendes mit: Wir hegen zwar
schwere Besorgnisse über das Schicksal des Ballons „Luna“
und seines Führers, des Leutnants Richter vom Infanterie-
Regiment Nr. 177 in Dresden, geben aber keineswegs die
Hoffnung auf, daß es dem Führer gelungen ist, glücklich
zu landen. Wir haben am 1. Weihnachtstages Tele-
gramme aus St. Petersburg und Kopenhagen erhalten,
welche besagen, daß die „Luna“ von verschiedenen Seiten
über den Aalandinseln gesichtet worden ist. Ein Kopen-
hagener Telegramm macht uns die Mitteilung, daß zu der
Zeit, als der Ballon über den zum sogenannten Festland
Aaland gehörenden Inselchen — und deren gibt es etwa
80 außer den zahlreichen Klippen und Schären — fuhr,
ein Umschlag in der Windrichtung stattfand und daß die
„Luna“ den Eindruck machte, als wolle sie in der Ferne
auf einer der kleinen Inseln landen. „Doch solche Ein-
drücke täuschen mitunter“, fährt Herr Hauptmann von
Funke weiter aus, „und da zurzeit die Kommunikation
mit den kleinen Inseln durch die Eisverhältnisse in der
nördlichen Ostsee vielfach unmöglich sind, stoßen die Nach-
forschungen naturgemäß auf Schwierigkeiten. Jedenfalls
braucht man noch nicht das Schlimmste befürchten, wenn-
gleich ernste Besorgnisse nicht von der Hand zu weisen
sind. Die nördliche Ostsee führt zurzeit starke Eisfelder,
so daß die Schiffe jene Wasserstraßen nur schwer passieren
und sich manchmal den Durchgang nicht erzwingen können.
Ich selbst habe mehrmals erfolgreiche Luftreisen nach diesen
nördlichen Gegenden unternommen und kenne die Schwie-
rigkeiten, die sich namentlich zur jetzigen Jahreszeit den
Luftschiffern entgegenstellen, sehr genau. Die kleinen
Inselchen sind fast unbewohnt und wenn der Ballon
„Luna“ auf einer derselben die Landung vorgenommen
hat, so kann es immerhin mehrere Tage dauern, bis Nach-
richt eingetroffen ist. Wie gesagt, wir geben keineswegs

Alle Arten Drucksachen

für Geschäfte, Vereine und Privat-
bedarf, modern und prompt, zu
bekannt soliden billigen Preisen
liefert die Buchdruckerei von

Langer & Winterlich

Goethestraße 59

Verlag des „Rieser Tageblatt“.

Die Hoffnung auf eine glückliche Verbindung auf, umsonst, ist der Mann, der bestimmt nicht, zu sehr unglücklich und unglücklich zu sein, und die seine Beziehungen werden. ...

— Von ausländiger Stelle sind wir auf die Wichtigkeit aufmerksam gemacht worden, welche die seit 1. Februar d. J. in Kraft stehenden neuen Bestimmungen über die Legitimationspapiere polnischer und ruffischer Arbeiter im Jahre 1910 erlangen werden.

Wir bringen sie deshalb hiermit unseren Lesern, die daran Interesse haben, in Erinnerung. Nach der Verordnung des Königl. Ministeriums des Innern vom 11. Dezember 1908 müssen ausländische Arbeiter und Arbeiterinnen, die zwar solche polnischen und ruffischen Stammes, die hier in landwirtschaftlichen, industriellen und gewerblichen Betrieben in Beschäftigung stehen, inländische, in deutscher Sprache abgefaßte Ausweis-papiere — Arbeiter-Legitimationskarten — führen.

Die Ausstellung der Arbeiter-Legitimationskarten für die hier in Arbeit stehenden ausländischen Polen und Ruthenen erfolgt durch die Arbeitsstellen der deutschen Feldarbeiter-Zentralstelle in Dresden. Die Arbeiter und Arbeiterinnen können hierbei die Vermittlung der Ortspolizeibehörde der Arbeitsstätte in Anspruch nehmen.

Die Arbeiter-Legitimationskarten gelten nur für das Kalenderjahr, in dem sie ausgestellt worden sind, und sind nach seinem Ablauf zu erneuern. Die Erneuerung muß bei der Ortspolizeibehörde der Arbeitsstätte — d. i. hier der Stadtrat — beantragt werden und erfolgt für nachweislich in Deutschland verbliebene Arbeiter und Arbeiterinnen gebührenlos.

Es müssen also alle ausländischen polnischen und ruffischen Arbeiter und Arbeiterinnen, die zu Beginn des neuen Kalenderjahres hier in einem der eingangs erwähnten Betriebe in Beschäftigung stehen, an hiesiger Reichs-Steuer-, Einwohner-Meißbeamte, Zimmer Nr. 14, den Antrag auf Ausstellung einer Arbeiter-Legitimationskarte für das Jahr 1910 stellen und hierbei ihre Heimatpapiere und die für das abgelaufene Kalenderjahr geltende Legitimationskarte vorlegen.

Der Antrag auf Erneuerung der Legitimationskarte ist innerhalb der ersten Woche des neuen Kalenderjahres zu stellen. Es wird hierbei besonders darauf aufmerksam gemacht, daß diejenigen ausländischen Polen und Ruthenen, welche noch nicht im Besitze von ordnungsmäßigen Heimatpapieren — als solche kommen in erster Linie wolgastige Reisepässe in Betracht — sind, denen jedoch im laufenden Jahre mit Rücksicht auf die Neuheit der Einrichtung ausnahmsweise Legitimationskarten ausgestellt worden sind, sich baldigst solche verschaffen, andernfalls sie sonst im nächsten Jahre ihre Zurückweisung bezw. Ausweisung zu gewärtigen haben.

Wenn nun zwar die betreffenden Arbeiter und Arbeiterinnen verpflichtet sind, für Beschaffung der Legitimationskarte Sorge zu tun, so liegt es aber auch im Interesse der beteiligten Arbeitgeber, mit dahin zu wirken, daß seitens der in ihren Betrieben beschäftigten ausländischen Polen und Ruthenen die Verordnung genau beachtet wird, da die Vollzeibehörde in solchen Fällen, wo Arbeiter und Arbeiterinnen ohne Ausweis-papiere beschäftigt werden, zur Durchführung der angeordneten Maßnahme, der Ausweisung, verpflichtet ist.

Koch genügt. Für alles dies machte schon vorher Sorge getragen worden. Den Namen geht es gut in den zwölf Nächten, sie werden reichlich mit Nahrung versehen. Die jungen Mädchen aber brauchen diese Zeit, um mit allerhand Dreck das Schicksal zu befragen. Für sie handelt es sich um die wichtige Frage, ob und warum ein Freiheitsmann kommen wird. Aus Mitternachtsstunden tritt das Hausmädchen mit frischem Kuchen ins Freie und umschweift dreimal das Haus, erblickt es dann am nächsten Morgen zuerst einen Mann, so blüht ihm Glück, der Freiheitsmann ist nahe. Eine Frau aber, die zuerst ihm entgegentritt, bedeutet Unglück. In der Zeit der Zwölften soll man kein Wasser vergießen, da das auf Tränen deutet. Das Brunnwasser aber soll sauber-kriegerische Kraft haben, doch nur für den, der es schweigend heruntertrinkt. Ein Bild in den Brunnen oder in stehende Gewässer soll die Zukunft klar legen.

Ersta. Die am ersten Weihnachtstage vom Pfaffen Turnerverein im „Antik“ veranstaltete öffentliche Abendunterhaltung war außerordentlich zahlreich besucht; viele Besucher mußten mangels Platzes wieder umkehren. Mit dem allgemeinen Gesang des Weihnachtsliedes: „Stille Nacht, heilige Nacht“ wurde die Veranstaltung stimmungsvoll eingeleitet. Ihm folgte ein von einem als Kunst Kupferstecher verkleideten Knaben recht hübsch vorge-tragenes Weihnachtsgedicht. Die Sängerabteilung bot einige schöne Weihnachtslieder dar, während die Turner durch Vorträge, Freilichtspiele und schwierige Übungen am Hofe zu zeigen, daß Turner Kraft und Gewandtheit schafft. Ferner kamen die beiden Theatertruppen „Kinder im Winde“ und „s Diesel“ zur Aufführung, deren Darstellung über den Rahmen des Dilettantismus hinausging und die, wie auch die anderen Darbietungen, rühmlichen Beifall erzielten. Die Feierzeit kam durch recht wirkungsvolle Soloszenen, sowie durch die Turnerpantomime „Die Panik auf dem Turnplatz“ zu ihrem Rechte. Mit dem Abend hat der Verein aufs neue bewiesen, daß er es versteht, seinen Gästen recht genussreiche Stunden zu bereiten.

Rödera. Die Königl. Kreisbauhauptmannschaft gibt im Dr. Journal bekannt, daß auf Antrag sämtlicher beteiligten Geschäftsinhaber gemäß § 139f, Absatz 1 der Reichsgewerbeordnung angeordnet worden ist, daß in Rödera die offenen Verkaufsstellen sämtlicher Geschäftszweige ab 1. Januar 1910 um 8 Uhr abends für den geschäftlichen Verkehr zu schließen sind. Ausgenommen hiervon bleiben 1. die letzten drei Wochen vor Weihnachten; 2. die letzten drei Tage vor dem Ofter- und Pfingstfest sowie vor dem Kirchweihfest. Während der Zeit, wo die Verkaufsstellen auf Grund gegenwärtiger Anordnung geschlossen sein müssen, ist der Verkauf und das Heilbringen von Waren auf öffentlichen Wegen, Straßen, Plätzen oder an anderen öffentlichen Orten oder ohne vorherige Bestellung von Haus zu Haus im stehenden Gewerbebetriebe — § 42 b Absatz 1 Ziffer des Gesetzes — sowie im Gewerbebetriebe im Umhergehen — § 55 Absatz 1 des Gesetzes — verboten. Ausnahmen können von der Ortspolizeibehörde zugelassen werden. Zuwiderhandlungen unterliegen der Strafbestimmung in § 146 a der Reichsgewerbeordnung.

Oschag. Die vier unbesoldeten Ratismitglieder, die vor längerer Zeit wegen einer Ausnahmestellung mit dem Bürgermeister Hartwig über dessen Gehaltsverhöhung ihr Amt niederlegten, haben jetzt ihre Tätigkeit wieder aufgenommen, nachdem die Angelegenheit in einer Sitzung des Ratistagiums unter dem Vorsitz des Kreisbauhauptmanns Weid aus Oschag zu ihrer Zufriedenheit beigelegt worden ist.

Oschag. Montag, den 8. Januar findet im Sitzungssaale der Königl. Amtshauptmannschaft durch Sr. Exzellenz Herrn Kreisbauhauptmann Freiherrn von Weid die Verpflichtung und Einweisung des neuen Amtshauptmanns Herrn Degationrat Dr. Wach statt.

Reichen. Mit Neujahr 1910 wird in Reichen ein städtischer Arbeitsnachweis ins Leben treten, wie solche an vielen anderen Orten in Sachsen, z. B. in Plauen, Freiberg, Jittau bereits bestehen. Der Arbeitsnachweis ist ein allgemeiner und unentgeltlicher. Er ist auf den Stadtbezirk Reichen nicht beschränkt; es sollen jedoch in erster Linie die in Reichen wohnenden Arbeitgeber und Arbeitnehmer berücksichtigt werden.

Reichen. Der 23jährige Kommis Plönus von hier, der bei den Rheinischen Chamotte- und Zinnsorten in Reichen beschäftigt war, fälschte die Unterschrift des Direktors und nahm an der Post eine Wertsendung von 8000 Mark in Empfang, mit der er flüchtig wurde. Der Postbeamte hatte irrtümlich dem Manne ein Wertpaket gegeben, das für eine andere Wehlemer Firma bestimmt war, jedoch jetzt die Post den Schaden hat. Das Wertpaket der Rheinischen Chamotte- und Zinnsorten enthielt 7100 Mark.

Dresden. Ein internationaler Museumsklub ist hier in seiner Privatwohnung an der Bürgerwiese verhaftet worden. In seinem Besitze wurden zahlreiche wertvolle Kunstgegenstände und Gemälde aus hiesigen und auswärtigen Galerien vorgefunden, so unter anderem ein Gemälde von van Dyk, den Kopf eines Kindes darstellend, aus der Fürstlich Harrachschen Sammlung in Wien, im Werte von 100 000 Kronen, weiter ein Eisenbeinrelief „Der Raub der Proserpina“ aus der Fürstlich Liechtensteinischen Bildergalerie usw. Der Dieb hielt sich hier als ein russischer Kunstmaler namens Modrow auf.

Dresden. Der Musikpädagogische Verein zu Dresden, der sich um das musikalische Leben Dresdens große Verdienste erworben hat, begeht am Dienstag die Feier seines 25jährigen Bestehens.

Sitz. Von dem vermissten Kaufmann Jling hat sich endlich eine Spur gefunden, die wenigstens den Beweis erbrachte, daß der Arbeiter Kohlschrank unschuldig in den furchtbaren Verdacht geraten ist. Es ist nunmehr nach langen Bemühungen festgestellt worden, daß Jling am Dienstag, den 14. Dezember, abends 1/2 9 Uhr in Dresden gewesen ist. Dort hat er in einem Geschäft vorge-sprochen, wo ein ihm bekannter junger Mann debütiert ist. Diesem erzählte er, er sei auf einer Geschäftsreise

in Reichen gewesen und habe gute Geschäfte gemacht. Seitdem ist allerdings jede weitere Spur verlohren. Es ist aber zweifellos damit festgestellt, daß Jling nach dem Zeitpunkt, an dem er sich von Kohlschrank trennte, noch gesehen worden ist. Es gewinnt nunmehr immer mehr den Anschein, als habe Jling sich einige vergnügte Stunden machen wollen und ist dann aus Böhmen nicht zurückgekehrt. (Wtg.)

X Seditz. Im Wloshitz zu Seditz in Nordböhmen erkrankten gestern nachmittags ein 11jähriger Schulknabe sowie der in Dresden angestellte 17jährige Kon-tist Pöcher, der den Knaben retten wollte.

Y Falkenstein. Bei Stopplos Warmbad sprang gestern früh trotz geschlossener Schranke beim Herannahen eines Zuges eine Frau auf das Eisenbahngleis, wurde von der Maschine erfasst und ein Stück geschleift, wobei sie so schwere Verletzungen erlitt, daß sie am Abend verstarb.

Stolberg. Vorgefunden sind zwei Märgelgüsse beim Zurücklegen eines von ihnen aufeinandergefahren. Durch die Entgleisung des einen Zuges wurden die beiden Hauptgleise der Strecke gesperrt. Um 1 Uhr war der Betrieb wieder hergestellt. Personen sind bei dem Zusammenstoße nicht verletzt worden. Der Materialschaden ist nicht bedeutend. Ein Wagen wurde zerstört, zehn andere wurden beschädigt.

Wylau. Die Zahl der Typhusfälle ist von 11 auf 21 gestiegen. Außerdem besteht bei einer weiteren Anzahl Typhusverdacht. Einige Schwerekrankte sind in das Krankenhaus eingeliefert worden. Todesfälle sind bis jetzt nicht vorgekommen.

Chemnitz. Das Grundgehalt des Oberbürgermeisters wurde von 14 000 auf 16 000 M. erhöht, dem Bürgermeister, der jetzt 10 000 M. bezieht, wurde eine Zulage von 1000 M. bewilligt.

Bichtenstein. Das Gemeindevahlrecht soll abgeändert werden. Dem städtischen Kollegium ist bereits ein Antrag auf Einführung des Massenwahlrechts zugegangen. Reichenbach i. B. Die Wänschelsteine eines thüringischen Quellenfinders hat hier ihre wunderbare Wirkung an die ja viele nicht glauben wollen, in recht bestrebiger Weise ausgeübt. Ueberall da, wo Erders — das ist der Name des Quellenfinders — die Hufeisen-gerte balancieren ließ, hatten die Bohrungen nach Wasser Erfolg. Jetzt befindet sich im Stadtgebiet, auch außerhalb desselben, eine ganze Anzahl Bohrlöcher von zum Teil mächtiger Tiefe. In der letzten Zeit haben die Hufeisenfirmen Klingt und Hempel Bohrlocher anlegen lassen. Ein solches für die Webereifirma Gebr. Müller ist jetzt bis über 50 Meter Tiefe gebohrt, und demnächst werden auch die Firmen Schmidt u. Schäfer, sowie die Webereifirma Zimmermann in Neyschau mit der An-legung von Bohrlochern beginnen lassen. Die letztgenannte Firma plant den Bau eines großen Fabrikgeländes.

Leipzig. Wie verkantet, sind die Vorarbeiten für die im Jahre 1915 geplante Mitteldeutsche Industrie- und Gewerbeausstellung im besten Gange. Bekanntlich hat sich mit der Ausstellungsfrage in der Hauptsache der Verein städtischer Kaufleute und Fabrikanten beschäftigt. Es wurde von ihm ein Berechnungsgehalt von 1000 Mark zur Förderung der Vorkarbeiten bewilligt. Die Ausstellung 1915 soll die Hufeisenfrage des Rates und der Handelskammer erhalten haben und eine mitteldeutsche Industrie- und Gewerbeausstellung werden. Der vorberühmte Ausschuss hatte vor einigen Tagen an dem Projekt interessierte Gruppen zu einer Aussprache zusammenberufen, und man war sich darüber einig, daß der Plan sowohl unter der Berücksichtigung Leipzigs im allgemeinen, wie auch in den Kreisen, die als Aussteller in Frage kommen, sympathische Aufnahme finden würde. Das in Aussicht genommene Terrain zu beiden Seiten der Frankfurter Straße — die sogenannten Lindenauer Wiesen — umfaßt über 1 000 000 Quadratmeter städtischen Besitzes, ist somit etwa dreimal so groß als der Raum, über den sich die Sächsisch-Thüringische Ausstellung des Jahres 1897 erstreckte.

Aus der Welt der Technik.

Deutsche Turbinenlinienliste. Seitdem die Dampfturbine vor etwa neun Jahren ihren Einzug auch in den Schiffbau hielt, ist ihre Entwicklung überraschend schnell vorwärts gegangen. Wenn es auch im Anfang an Rückschlägen nicht fehlte, wenn man namentlich nach der Katastrophe einiger englischer Torpedobootzerstörer vorübergehend wieder zurück wurde, so war die Entwicklung doch nicht mehr aufzuhalten, und der Reihe nach eroberte sich die Schiffsturbine Torpedoboot, Kreuzer und nun schließlich auch die großen Seeschiffsturbine. Recht wertvolle Mittelungen über die allmähliche Ausbreitung der Dampfturbine in der deutschen Kriegsmarine bringt in ihrem zweiten Heft die Zeitschrift „Die Turbine“.

Die guten Erfahrungen, die die deutsche Marine mit Einführung der Turbine bei Torpedobooten und kleinen Kreuzern gemacht, haben dahin geführt, daß neuerdings beide Schiffsgattungen nur noch Turbinen als Antriebs-motoren eingebaut erhalten. Mit der Ausrüstung großer Kriegsschiffe mit Turbinen beschränkte man sich dagegen bisher auf die neuen vergrößerten Panzerkreuzer. Nachdem noch der ein Uebergangsstadium zu ihnen dar-stellende, 1906 der Kieler Reichswerft in Bauauftrag ge-gene Panzerkreuzer „Blücher“ von 15 500 Tonnen Wasserverdrang, der in diesem Herbst unter die Flagge getreten ist, als Kolbenmaschinen Schiff gebaut worden ist, erhält als erstes großes Schiff der dem Bauprogramm 1907 angehörende Panzerkreuzer „R. der Taun“, der im März d. J. auf der Hamburger Werft von Blohm u. Voß vom Stapel lief, Parionsturbinen als Antriebsmaschinen, die die Bauwerft in ihren eigenen Werkstätten herstellt. Daselbst ist der Fall mit den der gleichen Werft in den beiden folgenden Jahren übertragene Panzer-

Neujahrsglückwünsche.

Der unterzeichnete Verein will auch in diesem Jahre durch einen **Gesamtglückwunsch** in den hiesigen Blättern

wirken, daß die Beschwerden der schriftlichen Neujahrsglückwünsche beseitigt werden. Der für die Beteiligung zu entrichtende Betrag von mindestens 1 Mark soll nach Abzug der Kosten für würdige und bedürftige Arme verwendet werden. Die Teilnehmer vom Vorjahre erhalten Aufforderung zugesandt. Neue Anmeldungen bittet man bei Herrn Kaufmann Schlegel, Hauptstraße Nr. 22 (Telephon Nr. 76) zu bewirken.

Der Wohltätigkeitsverein „Stammisch zum Kreuz Nr. 77“.

Welt-Kino-Theater

Riesa Hauptstrasse 51 Riessa.

Programm vom 27. bis 29. Dezember 1909.

1. Nabel von Gabelburg (histor. Drama). 2. Ein wilder Segler (Humor). 3. Gerechtigkeit (Drama). 4. Werolle-Langer (Reinraufnahme). 5. Pas de deux (Gesang von Fr. Waldina und Herrn Roslow von der Kaiserl. Hofoper in Petersburg). 6. Josef wird von seinen Brüdern verkauft (bibl. Drama). 7. Mörcher als Mädchen für alles (Humor).

Mittwoch nachm. 4 Uhr

große Kinder- und Familien-Vorstellung.

Um gütigen Zuspruch bittet der Besitzer. F. Djang.

Wohltätigkeitsverein „Sächsische Rechtschule“

Verband Riessa.

Der Kassierer gibt bekannt, daß die neuen Schulen eingetroffen sind und bittet die Herren, welche sich wieder mit dem Verkauf von Mitgliedsarten befassen wollen, selbige beim Kassierer zu entnehmen.

Geschäfts-Übernahme.

Einem sehr geehrten Publikum von Riessa und Umgegend zur gefälligen Mitteilung, daß ich das

Fleisch- u. Wurstwaren-Geschäft
Schützenstraße 11

wieder eröffne. Werde stets bemüht sein, mit guter schwachster Ware zu dienen und bitte um gütige Unterstützung.

Riessa, 28. Dez. 1909. **Oswin Grosse,**
Fleischermeister.

Neujahrskarten

empfiehlt in grosser Auswahl billigst

Joh. Hoffmann

Papierhandlung, Hauptstrasse 36.

Zahn-Atelier

Rudolf Trautner,

Parkstr. 1, 1. — Weg nach dem Technikum.

Schmerzloses Zahnziehen.

Spezialist für künstlichen Zahnersatz in naturgetreuester Ausführung.

Umarbeiten (schief stehender Gebisse in 1 Tage unter Garantie für tadellosen Sitz).

Reparaturen sofort und billig. — Plombieren —

Schönheits- und gewissenhafte Behandlung.

Sprechstunde von 8-7 Uhr, Sonntags von 9-1 Uhr.

Ganzer Kauf, Haus 10 Min. von Riessa mit 2 Wohnungen zu verkaufen zu verkaufen. Interess in der Exp. d. Bl.

Ein raffinierter Dadel sofort zu verkaufen bei Frau Oberlehrer Walthert, Bismarckstraße 4, 1.

Geschäftshaus

mit Laden, Wettinerstr., gute Verzinsung, bei 10 000 M. Anzahlung zu verkaufen. Offerten erb. unter M C 9 in die Exp. d. Bl.

Schiffer-Anzüge, Schiffer-Jackets

in großer Auswahl empfiehlt **Paul Suchantke,** Wettinerstraße 27.

Neujahrskarten

mit Namensdruck, 100 Stück von 1,50 M. an.

Witwen- und Verlobungskarten,

neueste Muster, solid u. billig **Hoh. Haferkorn,** Bismarckstr. 72, 1. r.

Plauener Slickereien

sowie handgeknütete Tischläufer, Decken u. Hemden, große Auswahl in Taschentüchern.

Bismarckstr. 72, 1. r.

Gute Kieler Bäcklinge, echte Kieler Sprotten heute ganz frisch eingetroffen. **Paul Caspari,** Delikatessen.

Großfeine biskuitige **Sahnelob- u. Marmelade-Seringe** eingetroffen **Paul Caspari.**

Meiner hochverehrten Kundschaft zur gef. Kenntnisnahme, daß sich mein

Spezial-Kaus für eleganten Damenputz

vom 1. Januar 1910 ab wieder in meinen früheren jetzt bedeutend vergrößerten Geschäftsräumen

Wettiner Strasse Nr. 9

befindet.

Hedwig Haenelt.

Neujahrskarten

von den einfachsten bis zu den elegantesten Mustern empfiehlt in reichhaltigster Auswahl

A. verw. Reinhardt

Wettinerstrasse 10. Telefon Nr. 101.

Nameneindruck schnellstens.



Neujahrskarten

in sehr großer Auswahl.

Nameneindruck sofort.

Hugo Munkelt.

— Eigene Druckerei. —

Schellfisch trifft Mittwoch früh frisch ein u. empf. Fischhandlung Carolastr. 5.

H. Hamburger Delikatessenheringe in Tomatensauce, hochfein, Stück 15 Pf.

H. Bismarckheringe, H. Delikatessenheringe, H. Hering in Gelee, 1/2 Pfund 15 Pf.

H. Hering in Gelee, von Kal kaum zu unterscheiden, 1/2 Pfund 20 Pf.

H. Aal in Gelee, 1/2 Pfund 35 Pf., empfiehlt

Paul Caspari, Delikatessen.

Hotel Stadt Dresden. Morgen Dienstag Schlußfest. **Franz Kuhert.**

Morgen Stadt Dresden

Herzlicher Dank. Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben Vaters, unfres guten Vaters, des Bildhauers **Robert Franz Knisse** drängt es uns, allen, welche ihre Teilnahme durch Wort und Schrift bekundeten, den herzlichsten Dank auszusprechen. Vor allem Dank der werthen Firma **Gustav Schulze** und den lieben Mitarbeitern und Kollegen, für den schönen Blumenschmuck u. das ehrende Geleit zur letzten Ruhestätte. Dies alles hat unserm Herzen wohl getan. Wir aber, lieber Gatte und Vater, ruhen wir ein „Ruhe sanft“ und „Gute Nacht“ in die Ewigkeit nach. Riessa, den 27. Dez. 1909.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen **Frau Selma verw. Knisse** nebst Kindern.

Bestern nachm. verschied plötzlich, uns allen unerwartet unsere innigstgeliebte Tochter und Schwester **Ida Zoher** im 17. Lebensjahre.

Im größten Schmerze zeigen dies hiermit im Namen der trauernden Hinterbliebenen an die tieftrauernde Mutter **Frau Pauline Zoher** nebst Tochter.

Riessa, 27. Dez. 1909. Die Beerdigung findet Mittwoch 2 Uhr von der hiesigen Friedhofshalle aus statt.

Am 26./12. mittags 1/2 11 Uhr verschied nach schwerem Leiden unser Töchterchen **Margarete** im Alter von 1 Jahr 7 Mon.

Dies zeigen tiefbetrübt an **G. Gempel, Restaurateur** und **Frau.**

Die Beerdigung findet Mittwoch 1/2 2 Uhr von der Friedhofshalle aus statt.

Die heutige Nr. umfaßt 8 Seiten.



Wetterprognose

Der D. G. Landeswetterwarte für den 28. Dezember: Schwächliche Stube, zeitweise aufsteigend, Temperatur wenig gehindert, kein erheblicher Niederschlag.

Niesaeer Eisenbahn-Jahrplan

Table with columns for stations (Dresden, Leipzig, Chemnitz, etc.) and train times for various routes.

Niesaeer Straßenbahn

Table with columns for routes (Alb. Platz, Albertplatz, etc.) and departure times.

Ein Hauskamm... ist am 1. Heiligt durch meinen Hund vertrieben worden.

Dachel... Frau, am Freitag entlaufen. Gegen Belohnung abgegeben.

Wohnung... bestehend aus 2 Stuben, Küche, Vorraum und Zubehör.

Wohnungsgesuch... Beamter sucht 1/4. 1910 schone Wohnung, 3 Stuben, 1 bis 2 Kammern und Zubeh.

2 freundl. Schlafstellen... frei Hauptstr. 10, 2 Et. r.

Eine halbe 2. Etage per 1/4. 1910... bestehend, Preis 210 M.

Eine halbe Etage... zu vermieten. Näheres bei Ed. Korkat, Weisstraße 1.

Wohnung an ordnungliebende... ruhige Leute zu vermieten, 1. April zu beziehen.

Freundl. 2. f. m. d. d. Zimmer, sep. Eing., 1. Jan. zu vermieten.

Wohnung... bestehend aus 3 Stuben, 1 Kammer, Küche und Zubeh.

Eine Wohnung... bestehend aus 3 Stuben, 1 Kammer, Küche und Zubeh.

ca. 10000 Mark... (ev. auch mehr) nur mühenlos zu beschaffen.

Ein ordentl. Mädchen... nicht unter 17 Jahren, zum sofortigen Antritt gesucht.

Eine Großmutter... Lohn für Neujahr, Ostermädchen und Osterjungen.

Grosse Freude zu Sylvester... können Sie sich machen, wenn Sie sich Ihren Grog od. Punsch aus Dr. Mollinghoff's Essenzen bereiten.

Hausflächter... für die Woche zwei mal gesucht. Offerten unter A 100 in die Exp. d. Bl.

Ein Tischler... sofort gesucht Wilhelmstr. 2.

Früherer Mensch... 17 Jahre alt, sucht ab 1. Januar oder später Stelle als Hausdiener.

Achtung! Hoher Verdienst... Leistungsf. Weingroßhdlg. am Rhein sucht zum Besuch eingef. Kundsch. (Bandwirte) einen Reisenden.

Reisenden... Herren, welche in diesen Reisen bekannt sind, erhalten den Vorzug.

5 Mk. täglichen Verdienst... durch eine neue Fabrikation im Hause.

Sunf-essenzen... prima Marken erster Düsseldorf u. Kölner Firmen, feiner Sunf-essenzen bis zum Sylvestertag.

Jamaica-Rum und Facon-Rum... im Anbruch und in Originalflaschen.

Friedr. Büttner... Anterdrogerie Niesae, Bahnhofstr. 16.

O. Besser... Reichs-Raum-Wein mit Erfolg auch gegen Rheumatismus, Gicht und Gelenksentzündungen.

Zement und Kalk... Kleinverkauf oder lohnende Vertretung für die hiesigen Bezirke zu vergeben.

Bündelholz... trocken und schiffbar, verkauft äußerst billig.

Dresdner Börsenbericht des Niesaeer Tageblattes vom 27. Dezember 1909.

Large table with multiple columns listing various stocks, bonds, and exchange rates with their respective values and changes.

Kauf und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen, Aktien etc. Einlösung aller werthabenden Coupons und Dividendenscheine.

Menz, Blochmann & Co. Filiale Niesae... Bahnhöfstr. 2 (früher Creditanstalt).

Annahme von Geldern zur Verzinsung, Beleihung kurzfristiger Wertpapiere. Cafes-Schrauf-Einrichtung.

Sorgfältige Ausführung aller in das Geschäft einschlagenden Geschäfte.